

# Kooperationsvereinbarung

## Berufsorientierung

zwischen

Unternehmen/ Einrichtung:.....

Anschrift:.....

Vertreten durch .....

(im Folgenden **Unternehmen** genannt)

und

Schule :.....

Anschrift:.....

Vertreten durch .....

(im Folgenden **Schule** genannt)

### 1. Präambel

Die Schule und das Unternehmen streben eine Partnerschaft an, die die Schule in ihrer pädagogischen Arbeit durch stärkere Praxisbezüge unterstützt, für Schülerinnen und Schüler die Berufsorientierung und -vorbereitung verbessert und dem Unternehmen die Möglichkeit gibt frühzeitig Kontakt mit potentiellen Auszubildenden aufzunehmen und einen größeren Einblick in die Möglichkeiten und Leistungen der Schule zu gewinnen. Die Partnerschaft zwischen beide Partner bestehen aus verschiedenen Einzelprojekten. Ziel ist es gegenseitige Erwartungen und Anforderung besser kennenzulernen, um die Schülerinnen und Schüler beim Erwerb von Kompetenzen zur Bewältigung ihres Lebens und der Vorbereitung auf ihre persönliche und berufliche Zukunft zielgerichtet zu unterstützen und ihre Ausbildungsreife zu stärken.

### 2. Ziele und Inhalte der Kooperation

2.1 Die Ziele der Kooperation bestehen darin, dass Schülerinnen und Schüler die Arbeits- und Berufswelt besser kennen lernen. Angemessene Praxisbegegnungen werden ermöglicht, um ein realistisches Bild über Arbeitsplatzbedingungen und Qualifikationsanforderungen entwickeln zu können.

2.2 Die Schülerinnen und Schüler sollen bei ihrem Übergang von der Schule in Ausbildung und Berufstätigkeit unterstützt werden. Persönliche Stärken und Fähigkeiten sollen mit spezifischen Berufsanforderungen abgeglichen werden. Weitere Zielsetzungen ergeben sich aus der Berufsorientierung sowie einer wirklichkeitsnahen und handlungsorientierten Bildung an den Schulen.

2.3 Die Schule und das Unternehmen entwickeln gemeinsam Kommunikationsformen und Projekte, die dazu beitragen, das Interesse der Schülerinnen und Schüler an der Arbeits- und Berufswelt zu wecken, Potentiale zu erkennen und auszubauen. Die Unterrichtsinhalte sollen durch diese Kooperation mit dem Unternehmen einen stärkeren Realitäts- und Praxisbezug erhalten.

2.4 Das Unternehmen soll dazu beitragen, dass den Schülerinnen und Schülern in den verschiedenen Jahrgangs- und Entwicklungsstufen in unterschiedlichen Fächern die Anforderungen der Wirtschaft im Allgemeinen und auch speziell im Unternehmensalltag begegnen.

### **3. Konkrete Umsetzung und Projekte**

3.1 Die Schule und das Unternehmen arbeiten gemeinsam an folgenden Aktivitäten:

- *Durchführung und Auswertung von Berufseinstiegstest*
- *Bewerbungstrainings in den Jahrgangsstufen.....*
- *Teilnahme des Unternehmens und Vorstellung von Berufsbildern bei der schulinter-  
nen Ausbildungsmesse*
- *Bereitstellung von Tagespraktika im Rahmen des Girls-und Boys'Day*
- *Betriebsbesichtigungen und Erkundigungen für Schülerinnen und Schüler, bei Bedarf  
auch für Lehrkräfte oder Eltern*
- *Vorhaltung von .....Praktikumsplätzen pro Schulhalbjahr*
- *Ausstellung von ausbildungsrelevanten Informationen/Stellenanzeigen des Betriebs  
in schuleigenen Schaukästen*
- *Beratung von Schülerinnen in männerspezifischen Berufen*
- *Beratung von Schülern in frauenspezifischen Berufen*
- *Mitwirkung bei der Unterrichtsgestaltung/Einbringen von Praxisbeispielen, z.B. durch  
Auszubildende oder Experten des Unternehmens*
- *Die Schule und das Unternehmen verständigen sich laufend darüber, wie sie die  
Vorhaben in die Praxis umsetzen. Terminabsprachen und Bedarfe werden rechtzeitig  
getroffen.*
- *Unterrichtsbesuche und Praktika werden von der Schule in den Klassen vor- und  
nachbereitet.*
- *Auf der Homepage der Schule ist das Logo des Unternehmens unter folgender  
Rubrik vertreten:.....*
- *.....*
- *.....*
- *.....*
- *.....*
- *.....*

3.2 Darüber hinaus können weitere dauerhafte Initiativen und Projekte gemeinsam erarbeitet und durchgeführt werden.

#### **4. Weitere Rahmenbedingungen**

4.1 Als Grundlage der Zusammenarbeit von Schule und Unternehmen gelten u. a. die schulrechtlichen Bestimmungen und Richtlinien des Landes Hessens, das Berufsorientierungskonzept der Schule sowie die Betriebsordnung des Unternehmens.

4.2 Die Zusammenarbeit zwischen der Schule und dem Unternehmen erfolgt konstruktiv und ungezwungen und kann ständig weiterentwickelt werden. Sie soll sich an den Möglichkeiten der jeweiligen Beteiligten orientieren.

4.3 Die konkret fixierten Initiativen und Projekte nach Abschnitt 2 haben – unabhängig vom formulierten Verbindlichkeitsgrad – den Stellenwert von Absichtserklärungen. Ein Rechtsanspruch auf Erfüllung besteht für keine der beiden Seiten.

4.4 Diese Kooperationsvereinbarung beginnt mit dem Datum der Unterzeichnung und läuft auf unbestimmte Zeit. Sie kann jederzeit ohne Einhaltung einer Frist durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Vertragspartner gekündigt werden.

4.5 Zwischen den Kooperationspartnern besteht grundsätzlich Einigkeit darüber, dass diese Vereinbarung auf eine langfristige Kooperationsentwicklung ausgerichtet ist. Die Vereinbarung gilt auch über einen Wechsel der handelnden Personen hinaus.

4.6 Die Aktivitäten sollen Bestandteil der schulinternen Lehrpläne bzw. sonstiger zum Schulprogramm gehörender Aktivitäten der .....Schule sein.

4.7 Angestrebt wird eine Kooperation mit regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen im Jahr.

#### **5. Öffentlichkeitsarbeit**

Die Kooperationspartner unterstützen sich gegenseitig bei der Öffentlichkeitsarbeit in Bezug auf ihr Kooperationsvorhaben. Präsentationsstrategien erfolgen in enger gemeinsamer Abstimmung. Berichte über durchgeführte Kooperationsvorhaben können die Partner unabhängig voneinander, jedoch nach vorheriger Absprache, für ihre Öffentlichkeitsarbeit nutzen.

## 6. Organisatorisches

Für eine längerfristige Kooperationsvereinbarung stehen folgende Kontaktpersonen als Ansprechperson zur Verfügung. Sie treffen sich in vereinbarten Zeitabständen oder nach Bedarf.

### Ansprechperson Schule:

Name, Vorname: ..... (Schulkoordination Berufsorientierung)  
Tel.: ..... Fax: .....  
E-Mail: .....

### Ansprechperson Unternehmen:

Name, Vorname: .....  
Tel.: ..... Fax: .....  
E-Mail: .....

Mindestens einmal im Schulhalbjahr findet ein Treffen mit den Ansprechpersonen von Schule und des Unternehmens statt, um die gemeinsamen Aktivitäten zu evaluieren und zu reflektieren und bei Bedarf anzupassen oder Verbesserungsvorschläge einzubringen.

#### Für die Schule:

.....

Unterschrift (Schulleitung)

#### Für das Unternehmen

.....

Unterschrift (*Leitung Personalentwicklung*)

Ort, Datum.....

(Logo Schule, Logo Unternehmen u.a.)